

1. Temporalsätze, die einen Zeitpunkt/ Zeitpunkte beschreiben, zu dem etwas geschieht (oder nicht geschieht)

1.1 Nebensätze mit „wenn“ („jedes Mal wenn“, „immer wenn“, „sooft“) oder „als“

Für Geschehen in der Gegenwart und der Zukunft (Präsens/ Futur 1) benutzt man immer die Subjunktion „wenn“.

Für Geschehen in der Vergangenheit (Perfekt/ Präteritum/ Plusquamperfekt) benutzt man

- „wenn“, wenn es um Aktionen geht, die sich wiederholt/regelmäßig ereignen.
- „als“, wenn die Aktion nur einmal passiert.

Beispiele:

Gegenwart und Zukunft:

Wenn wir Mittagspause haben, werde ich zum Chef gehen und mich beschweren.

Wenn meine Schicht beendet ist, gehe ich meistens noch einkaufen.

Vergangenheit:

Als ich Mittagspause hatte, ging ich zum Chef und beschwerte mich. (einmalig)

Wenn meine Schicht beendet war, ging ich meistens noch einkaufen. (regelmäßig)

Anstelle von „jedes Mal wenn“ oder „immer wenn“ kann auch die Subjunktion „sooft“ verwendet werden.

Beispiel:

Immer wenn ich ihn ansprach, wick er mir aus.

⇒ *Sooft ich ihn ansprach, wick er mir aus.*

Sprachliche Signale für Aktionen, die sich mehrfach/regelmäßig ereignen, sind z.B.

„immer“, „oft“, „meistens“, „manchmal“, „regelmäßig“, „früher“, „jedes Mal“, „grundsätzlich“, und auch negativ „nie“, „niemals“.

Diese müssen sich aber auf die temporale Angabe beziehen:

Beispiele:

Bezieht sich auf die temporale Angabe:

In meiner Firma war viel zu tun. Ich habe dann immer Überstunden zugestimmt.

⇒ *Wenn in meiner Firma viel zu tun war, habe ich immer Überstunden zugestimmt.*

Bezieht sich nicht auf die temporale Angabe:

Ich arbeitete bei Firma X. Ich habe immer Überstunden gemacht.

⇒ *Als ich bei Firma X arbeitete, habe ich immer Überstunden gemacht.*

Sprachliche und inhaltliche Signale für Aktionen, die sich nur einmal ereignen, sind z.B. Zeitangaben („gestern“, „im Juli“, „2015“, „sofort“), Schilderungen singulärer Ereignisse wie z.B. ein Unfall oder ein Diebstahl oder der Verweis auf einen bestimmten Lebensabschnitt („als Kind“).

Temporale Nebensätze mit „wenn“/„als“ können z.T. auch durch eine Präpositionalangabe mit der **Präpositionen** „bei“ (manchmal auch „mit“, „an“, „in“ oder „zu“) ersetzt werden.



Beispiele:

- Als ich vortrug, waren zahlreiche Besucher aus dem Ausland anwesend.*
⇒ **Bei** meinem Vortrag waren zahlreiche Besucher aus dem Ausland anwesend.
- Wenn die Arbeitswoche beginnt, kommen auch die Kopfschmerzen zurück.*
⇒ **Mit** Beginn der Arbeitswoche kommen auch die Kopfschmerzen zurück.
- Als ich meine Rede begann, wurde ich oft unterbrochen.*
⇒ **Zu(m)** Beginn meiner Rede wurde ich oft unterbrochen.
- Als ich meine Rede endete, klatschten alle Zuhörer.*
⇒ **Am** Ende meiner Rede klatschten alle Zuhörer.

Temporale Nebensätze mit „wenn“/„als“ können z.T. auch durch eine Adverbialsätze mit den Adverbien „**dabei**“ (manchmal „**da**“, „**damals**“) ersetzt werden.

Beispiel:

- Ich habe meinen Laptop im Zug vergessen, als ich in Frankfurt umgestiegen bin.*
⇒ Ich bin in Frankfurt umgestiegen; **dabei** habe ich meinen Laptop vergessen.
- Als ich die Abrechnungen machte, klopfte es plötzlich an der Tür*
⇒ Ich machte die Abrechnungen; **da** klopfte es plötzlich an der Tür.
- Wenn ich früher die Abrechnungen machte, stand mir noch kein Computerprogramm zu Verfügung.*
⇒ Ich machte die Abrechnungen. Mir stand **damals** noch kein Computerprogramm zur Verfügung.

Übersicht Temporalsätze mit „wenn“ bzw. „als“

Konjunktion/ Subjunktion	Präpositionen	Adverbien u.a. Redemittel	Frage- pronomen
<u>Konjunktionen:</u> -	„bei“ + Dat.	„dabei“	„Wann“
<u>Subjunktionen:</u> „wenn“, „immer wenn“, „jedes Mal wenn“ „sooft“ (= „immer wenn“) „als“	manchmal auch „mit“ + Dat. „zu“ + Dat. „in“ +Dat. „auf... hin“ + Akk.	manchmal auch „da“ und „damals“	„Zu welchem Zeitpunkt“

